

Freitag, 20. Februar 2009

## „Tortour“ für das Friedensdorf

Gönner Martin Krick  
will für Spenden laufen

Gerne erinnert man sich im Friedensdorf an den außergewöhnlichen Benefizlauf von Martin Krick, der im Sommer 2007 eine Spendensumme von über 50 000 Euro einbrachte. Mit seinem Laufpartner Rupprecht Lange war Krick damals über 700 Kilometer aus Schwaben nach Oberhausen gelaufen, die dabei investierten Herzschläge der beiden Läufer wurden an Spender und Sponsoren „verkauft“.

Jetzt schaute der engagierte Ausdauerathlet im „Dorf“ vorbei, um sein neues Projekt zu Gunsten der Hilfsorganisation vorzustellen. Unter dem Motto „Tortour zum Licht“ startet er im Juli 2009 vom österreichischen Riezlern mit dem Fahrrad in Richtung Norwegen. Nach rund 4000 Kilometern in nur 25 Tagen soll seine Benefiztour am Nordkap enden. Auch dieses Mal wird er die investierten Herzschläge zu Gunsten des Friedensdorfes „verkaufen“. Seine Rechnung: Bei einer durchschnittlichen täglichen Fahrstrecke von 160 Kilometern, einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 km/Std und einem Durchschnittspuls von 125 bpm ergibt sich eine Leistung von 1,5 Mio Herzschlägen. Die Kosten für die ungewöhnliche Reise werden von Martin Krick selbst getragen, so dass jeder gespendete Euro direkt beim Friedensdorf ankommt.

Mit seiner Aktion möchte Martin Krick nicht nur Spenden sammeln, sondern auch auf die Arbeit der Einrichtung aufmerksam machen. Symbolisch soll durch die „Tortour“ für die verletzten, oft vergessenen Kinder in den Kriegs- und Krisengebieten ein Licht am Ende ihres ganz persönlichen Tunnels aufgezeigt werden.

» *Weitere Info und die Möglichkeit zur Unterstützung der Aktion unter [www.tortour-zum-licht.de](http://www.tortour-zum-licht.de)*